

Tischvorlage DS 2015/298

Stadtwerke
Volker Heduschka
(Stand: **26.10.2015**)

Mitwirkung:

Projektteam

Aktenzeichen: AktID: 2931749

Gemeinderat

öffentlich am 26.10.2015

Vergabe der Planungsleistung für die Gesamtsanierung der Marienplatzgarage

Beschlussvorschlag:

1. Die Planungsleistungen für die Gesamtsanierung der Marienplatzgarage werden nach Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens an das Ingenieurbüro, IGF Ingenieur-Gesellschaft für Bauwerksinstandsetzung in 73079 Sülßen, vergeben.
2. Die Verwaltung rechnet für alle Generalplanerleistungen (inklusive Tragwerksplanung, Sigeko, etc.) der Leistungsphasen 1 – 9 mit einem Honorar in Höhe von 1 Mio. € netto. Die Verwaltung wird ermächtigt, die zusätzlichen Planungsleistungen zu vergeben.
3. Die formale Abdeckung der Auftragsvergabe erfolgt bis zur Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2016 der Stadtwerke durch Umschichtung im Vermögensplan 2015 der Stadtwerke.
4. Die Gesamtfinanzierung des Planungsauftrages erfolgt teilweise im Vermögensplan 2015, vor allem aber im Vermögensplan 2016 ff. der Stadtwerke Ravensburg nach Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2016 durch die Rechtsaufsichtsbehörde.

Sachverhalt:

1. Ausgangssituation

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13.07.2015 wurde die Werkleitung beauftragt, die Planungsleistungen für die Gesamtsanierung der Marienplatzgarage europaweit auszuschreiben. Entsprechend dem Protokoll des OB-Jour Fixe vom 18.06.2015 wurde von Oberbürgermeister Dr. Rapp ein Projektteam mit den Herren Engele, Wollensak und Bastin unter der Leitung von Herrn Dr. Thiel-Böhm gebildet.

2. Durchführung der europaweiten Ausschreibung

Mit der Bekanntmachung zur Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union am 05.08.2015 ABL./S S149 wurde die Basis geschaffen, um interessierte Unternehmen für das VOF - Ausschreibungsverfahren zu gewinnen.

Gemäß der zu beauftragenden Planungsleistungen war es notwendig, die Ausschreibung nach VOF §3 Verhandlungsverfahren mit vorheriger öffentlicher Aufforderung zur Teilnahme (Teilnahmewettbewerb) durchzuführen. Aufgrund der elektronisch erstellten und übermittelten Bekanntmachung haben die Stadtwerke die verkürzte Frist mit 30 Tagen angewandt. Dies entspricht der VOF §7 (1) Satz 2. Die Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb sind von acht Unternehmen geordert worden. Im Rahmen des Verfahrens wurden mit den Interessenten Gespräche geführt, wobei sich die Fa. Ingenieur-Gesellschaft für Bauwerksinstandsetzung (IGF) als das geeignetste Ingenieurbüro herauskristallisierte.

3. Präsentation/ Vertrag

Die Firma IGF hat nach der Vorstellung des Unternehmens auch ihren Subunternehmer E+E - Reichert Ingenieurgesellschaft – Stiehl präsentiert, der für die Technische Gebäudeausrüstung (TGA) bei der Gesamtinstandsetzung zuständig ist. In dieser Gesamt-Präsentation wurden projektspezifische Kenndaten, wie z.B. ursprüngliche Schutzmaßnahmen gegen Chlorid, bisherige Instandsetzungsmaßnahmen, heutiger Zustand, erläutert sowie die ambitionierte Terminsituation den Beteiligten eingehend vorgestellt. Des Weiteren wurde die Ist - Zustandserfassung/Bestandsaufnahme Brandschutz/ TGA in der Gesamtinstandsetzung integriert.

Der Abschluss der Phase 1 (Bestandsaufnahme) ist bis zum 05.02.2016 konzipiert, d.h. es erfolgt bis zu diesem Zeitpunkt eine Auswertung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme mit dem Auftraggeber. Die Phase 2 enthält das Instandhaltungskonzept der Leistungsphasen 1 – 3 (entsprechend Honorarordnung für Architekten und Ingenieure – HOAI, Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung) wie Eingriff in die Statik, Umsetzbarkeit, Nutzungsausfall, Kosten, Bauzeit, Lebensdauer etc. Diesbezüglich beinhaltet die Projektbearbeitung die vorhandene konstruktive Bausubstanz, die vorhandene TGA-Substanz sowie die bisherigen Instandsetzungsmaßnahmen als Grundlage für die zukünftige Instandsetzungs-Variantenvorstellung. Das Ziel dabei ist eine normative Instandsetzung mit einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 40 Jahren.

Die abschließende Bewertungsrunde aller Beteiligten ergab, dass das Unternehmen IGF nicht nur die Erfahrung für die Sanierung der Tiefgarage besitzt, sondern auch die notwendige Kapazität für das Projekt vorweisen kann. Des Weiteren überzeugte es planerisch-inhaltlich, als auch für das Projekt gesamtheitlich.

Für die Vorlage der Entwurfsplanung ist der 29.04.2016 beim Auftraggeber vorgesehen. Diese Entwurfsplanung wird dem Gremium zur Entscheidung vorgelegt.

4. Verhandlungsergebnis

Am Freitag, 23.10.2015 wurde von der Verwaltung mit der Fa. IGF über Ihr Angebot Generalplanerleistungen verhandelt. Als Ergebnis dessen konnten Einsparungen gegenüber dem indikativen Angebot erzielt werden. Das VOF-Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Zur Wahrung des vergaberechtlichen Bieterschutzes dürfen die Angebotsinhalte, insbesondere der Preis, nicht öffentlich bekannt gemacht werden. Des Weiteren wurden Vertragstexte präzisiert.

5. Finanzierung

Die formale Abdeckung der Auftragsvergabe erfolgt bis zur Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2016 der Stadtwerke durch Umschichtungen im Vermögensplan 2015.

Die Gesamtfinanzierung des Planungsauftrages erfolgt teilweise im Vermögensplan 2015, vor allem aber im Vermögensplan 2016 ff. der Stadtwerke Ravensburg nach Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2016 durch die Rechtsaufsichtsbehörde.